Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 21 (1923)

Heft: 10

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mit Radium bemerkt, daß leicht eine hochgra-dige Zerstörung der Mastdarmschleimhaut da= durch hervorgebracht werden kann, die ebenfalls

Fistelbildung zur Folge hat. Die Geburtsblajenscheibenfisteln siten meist im oberen Teil der Scheide an der vorderen Band. Gie tonnen nur ftednadelfopfgroß fein, oder ausgedehnte Zerstörungen der vorderen und hinteren Blasenwand darstellen. Hie und da find kleinere Fisteln so versteckt in Falten, daß man sie zuerst gar nicht sieht. Weist schrumpft bei langewährenden Fisteln

die Blase, da sie nie durch eine ordentliche Füllung ausgedehnt wird, in hohem Maße, und es bilden sich auch leicht Blasensteine, die oft gerade in der Fistel selber liegen und dort durch ihre unregelmäßige Form festgehalten

werden.

Das hauptsächlichste Zeichen, an dem man eine Blasenssiftel erkennt, ist dauernder Urinab-gang. Wenn die Fistel durch Absterben des Gewebes entsteht, so fallt dies abgestorbene Stück meist erst einige Tage nach der Geburt ab und dann erst fließt Urin aus der Scheide; mährend bei Riß dies sufort eintritt. Der Urin frißt nun die Scheibe und die außere Scham und bringt eine hochgradige Ekzembildung zu Stande. Das Gefäß und die Innenfläche der Oberschenkel werden gleichfalls entzündet, dabei Bersett sich der Urin und riecht penetrant nach Ammoniak, so, daß die Kranken sich nicht mehr in menschlicher Gesellschaft aufhalten fonnen; zumal die Rleider auch ftets naß find.

Die Haruröhrenfisteln zeichnen sich dadurch aus, daß der Urin nur beim Wasserlich aus der Scheibe läuft, weil die Fistel unter dem Blasenschließmuskel liegt. Bei Blasenscheidenschfteln fließt er dagegen fortwährend ab, bei Halskanalblajenfisteln kommt der Urin aus dem äußeren Muttermund und bei Barnleiterfisteln aus einer Deffnung in einem ber feitlichen Scheidengewölbe fortwährend und dann noch in normaler Beise beim Uriniren aus der Blafe, die durch den unverletten Harnleiter gefüllt wird.

Eine Fistel jucht man auf zuerst mit dem Finger, der größere Fisteln gleich fühlen wied; ein in die Blase eingeführter Metallkatheter kann durch das Loch in die Scheide geschoben werden. Kleinere Fisteln aber sind oft sehr schwer zu erkennen und man hilft sich dann jo, daß man Milch oder farbige Flüffigkeit in die Blafe fullt und in der Scheibe nachfieht, woher die Flüssigkeit kommt; wenn sie übershaupt in die Scheide läuft, d. h. wenn eine Fistel da ist. Geht die Flüssigkeit nicht in die Scheide und geht dennoch Urin durch die Scheide ab, so liegt eine Harnleiterfistel vor.

Gang kleine Fisteln berwachsen zuweilen bon selber; aber bei einigermaßen größeren kann man darauf nicht rechnen. Diese müffen durch Operation geschlossen werden und die ist bei dem oft unzugänglichen Site der Fisteln manchmal eine nicht geringe Aufgabe. Erschwert wird die Operation oft durch die Verwachsungen, die die Fistelränder mit den Knochen eingehen fönnen, wodurch, wie auch durch die Narben= bilbung, eine recht geringe Beweglichkeit ber ganzen Gegend zu Stande kommt. Diese muß erst gang gut mobilifiert werden, ehe man gur Unfrischung der Ränder und der Raht schreiten

Sdiweiz. Hebammenverein.

Zentralvorstand.

Wir beehren und, Ihnen zur Kenntnis gu bringen, daß unsere Rollegin

Fr. Maurer-Baumgartner in Münchingen ihr fünfzigjähriges Dieuftjubiläum seiern konnte. Ebenso konnten solgende Kolleginnen ihr vierzigjähriges Dieustjubiläum seiern:

Frau Kägi-Weber in Weşikon Frau Schlup=Wolf in Biel Frau Scherler-Mener in Biel

Wir entbieten den verehrten Jubilarinnen auch an dieser Stelle die herzlichsten Gratulationen.

Bei diesem Anlasse machen wir sowohl unsere Mitglieder als auch die Sektionsvorstände darauf aufmerksam, daß Unmelbunden zum Bezuge der Jubiläumsgabe und Unterstüßungsgesuche lediglich durch Bermittlung der Sektionsvorstände zu geschehen haben. Den betreffenden Gesuchen ist jeweiß das Diplom beizulegen. Wir bitten höflichst dies zu beachten, birette Gefuche unmöglich berückfichtigen können.

Mit kollegialen Grüßen Schaffhausen, 5. Ottober 1923

Für den Zentralvorstand:

Die Brafidentin: Frau K. Sorg = Hörler, Bordersteig 4, Schaffhausen.

Die Sekretärin: E. Schnepler, Reuhausen.

Krankenkasse.

Erfrantte Mitglieder:

Frau Landolt. Näfels (Glarus). Frl. Graf, Thierachern (Bern). Frau Feller, Schönbühl (Bern). Frau Jaggi-Romang, Fentersoen (Bern). Frau Müller-Stöckli, Basel, z. Z. Gunten.

Frau Kunz-Matter, Pieterlen (Bern). Frau Bögtli, Hochwald (Solothurn). Fran Reel-Wieland, Wyl (St. Gallen). Fran Bäffler, Meiringen (Bern). Fran Bößli, Zeihen (Aargan). Fran Burri, Büren a. A., (Bern). Fran Chrensperger, Dachsen (Zürich). Mme Chevalier, Chavornan (Waadt). Fran Chrat-Feser, Lohn (Schaffhausen). Frau Simmen, Zürich. Frau Rütti-Müller, Balsthal (Solothurn). Frau Lehmann-Heiniger, Hofstetten bei Thun

Fellmann, Dagmersellen (Luzern).

Frau Tinner, Sar (St. Gallen). Frau Kuhn, St. Gallen.

Frau Gaffer, Rüegsau (Bern).

Fran Diggelmann, Netikon z. Z. Kreisasyl Männeborf (Zürich).

Mine. Clour, Echallens (Baud). Mine. Cochet, Apples (Baud). Mine. Lina Morier, Château-d'Oex (Baud).

Frau Kötheli, Bettlach (Solothurn). Fr. Stüßi-Stadelmann, Niederurnen (Glarus).

Frau Straumann, Giebenach (Bafelland). Mmc. Stelz-Estoppen, Orbe (Band).

Fran Berta Meli, Mels (St. Gallen).

Fran Brober, Sargans (St. Gallen).

Fran Reel, Rebstein (St. Gallen).

Frau Hiltbrunner, Wasen (Bern). Frau Kunz, Affoltern (Zürich)

Frau Bodenmann, Fiesch (Wallis).

Frau Stettler, Unterseen (Bern).

Frau Niederöft, Schwyz. Frl. Albertine Christen, Bern

Frau Schluep, Aarberg (Bern).

Male. Viktorine Auberson, Nonfour (Baud).

Frau Berner, Alten (Zürich). Mme. Buffray, Bufflens le Château (Baud).

ngemeldete Böchnerinnen:

Frau Knöpfel-Berweger, Hundwil (Appenzell). Frau Litscher, Sevelen (St. Gallen). Frau Felder, Epikon (Solothurn).

Frau Lacher, Oberegg, Einsiedeln (Schwyz).

Eintritte:

112 Fr. Elsa Schwegler, Trimbach (Soloth.). 8. Oftober 1923

Sei Sie uns herzlich willkommen.

Die Krantentaffetommission in Winterthur. Frau Ackeret, Präsidentin. Frl. Emma Kirchhofer, Kassierin. Frau Roja Manz, Aftuarin.



Engelhard's antiseptischer Wund-Puder

Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist wieder in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich.

Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: H. Ruckstuhl, Zürich VI, Scheuchzerstrasse 112.



(Gesetzlich geschützt)

sind die **vollkommensten Binden der Gegenwart** und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten **vor** sowie **nach der Geburt** unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Samtätsgeschäften oder direkt bei

Frau Lina Wohler, "Salus" **PRILLY-Lausanne**

(früher Basel)

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen "Salus" (Illustrierte Prospekte)



Todesanzeige.

Am 16. September verschied nach langem Krankenlager unsere liebe Kvllegin und chemalige Kassierin der Krankenkasse

Frau Frida Scherrer

in Solothurn, im 73. Altersjahr nach einem arbeitsreichen Leben.

Bir empfehlen die liebe Berftorbene einem

Die Arantenfaffetommiffion.

Schweizerischer Hebammentag in Solothurn.

4. und 5. Juni 1923

Brotofoll der Generalversammlung der Kranfentaffe.

1. Abnahme des Geschäftsberichtes. Der von der Präsidentin der Krankenkassekommission, Frau Ackeret, verlesene Geschäftsbericht pro 1922 wird genehmigt.

2. Abnahme der Jahresrechnung und Bericht der Revisorinnen. Wir verweisen auch hier auf die Verhandlungen der Delegiertenversammlung. Bericht und Rechnung werden genehmigt.

Fran Bucher nimmt die Gelegenheit wahr, der Krankenkassekommission ein Kompliment zu machen. Es ist ihr vom Vertreter des Bundesamtes für Sozialversicherung mitgeteilt worden, daß die Sache sehr gut geführt werde. Er habe gesehen, eine wie seine Ordnung im Krankenkassenden sein die das habe ihr wohl getau, und es habe sie gedrängt, der Versammlung hievon Kenntnis zu geben.

3. Wahl der Revisorinnen der Krankenkasse. Die Rechnungs-Prüfung wird der Sektion Glarus übertragen. 4. Returfe. Diefes Traktandum fällt meg.

5. Antrag der Sektion Sargand = Werdenberg. Der Antrag auf Reduktion des Krankengeldes ist zurückgezogen worden. Dagegen soll die Frage geprüft werden, ob das Vorgehen der dortigen Kasse richtig sei oder nicht. Je nach dem Ergebnis, soll das Bundesamt für Sozialversicherung angefragt werden.

6. Berschiedenes. Die Präfidentin Frau Ackeret bringt die Frage des allfälligen Beitrittes zum schweizerischen Konkordatsverbande zur Sprache. Da anzunehmen ist, daß der Beitritt unter Umständen vorteilhaft sein könnte, wird der Vorstand beauftragt, die Frage zu prüfen und der nächsten Generalversammlung einen

bestimmten Antrag zu stellen.

Im weitern bringt die Präsidentin die Revision des 23, lit. a zur Sprache. Es hat sich herausgestellt, daß zahlreiche Wöchnerinnen den Berus mieder aufnehmen, bewor sechs Wochen vorüber sind. Es kann ihnen dann allerdings 50 Fr. vom Krantengeld abgezogen werden, und daß geschieht auch. Allein manche verdienen dabei ziemlich viel und der Abzug von 50 Fr. macht ihnen wenig aus. Darum wäre es das einzig Richtige, das Krantengeld nur dis zu dem Tage zu bezahlen, an welchem eine Wöchnerin den Berus wieder ausnimmt. Das ist eigentlich eine selbstwerständliche Forderung. Diese Angelegenheit gibt ziemlich zu reden.

Diese Angelegenheit gibt ziemlich zu reden. Es wird allerdings allgemein der Standpunkt vertreten, daß ein solches Gebahren unrichtig sei; allein es wurde auch erklärt, daß es doch Fälle gebe, wo eine Hebannme eben gezwungen sei, eine Geburt zu leiten. So sei eine Hebannme tatsächlich durch die Behörde gezwungen worden, den Beruf aufzunehmen. Da sei es doch nicht am Plaße, ihr das Krankengeld zu entziehen. Die Mehrzahl steht aber auf dem Standpunkt, daß in einem solchen Falle eben der Verdienst da sei.

Die Angelegenheit kann nicht zu Ende geführt

werden, da es sich um eine Statutenrevision handelt, welche von der Generalversammlung nur beschlössen werden kann, wenn der Antrag zweimal publiziert worden ist. Auch ist es noch gar nicht sicher, ob das Bundesamt einer solchen Revision zustimmen würde. An der nächsten Generalversammlung soll der definitive Eutscheid gefällt werden.

Die Präsidentin erinnert noch daran, daß unbedingt die Wöchnerinnenscheine eingeschickt werden müssen, da dieselben dem Bundesamt vorgelegt werden müssen. Dit muß man einige Male schreiben, dis eine Wöchnerin ihre Psicht erfüllt. — Es wird auch darauf ausmerksam gemacht, daß es vorteilhafter wäre, wenn die Mitglieder die Beiträge per Positcheck einsenden würden.

Schließlich dankt Fran Ackeret den Krankenbesucherinnen und allen Kolleginnen und schließt die Generwersammlung der Krankenkasse.

Frau Denzfer: Wir waren gestern und heute sehr angenehm überrascht vom neuen Zentralvorstand. Er hat Großes geleistet. Wir dürfen auch Frau Sorg ein Kompliment machen für die spo gute, ruhige Leitung der Verhandlungen. Der Zentralvorstand, die Krankenkasseschaftlich der Zeitungsvorstand und die Zeitungsredaktion haben alle viel geleistet und verdienen alle unsern berzlichsten Dank (Beisall).

Die Zentralpräsidentin, Fran Sorg, gibt noch Kenntnis von einigen Telegrammen, so von Herralpräsidentin, Fran Sorg, gibt noch Kenntnis von einigen Telegrammen, so von Herra Prosessor Kosser, sowie auch für die eingegangenen Geschenke, die bestens versammlung mit von schließt sie die Generalversammlung mit vesten Dant für das Erscheinen und die Ansmerklamkeit. Sie hosst, daß die diessjährige Versammlung gute Frückte trage zum Wohle des ganzen Febammenstandes.

Schluß der Verhandlungen: 12 Uhr 50. Der Protofollführer: S. Büchi.

Aus über 400 Hebammengutachten

publizieren wir gegenwärtig in der Hebammen-Zeitung eine Anzahl der wichtigsten. Sie werden sicher manche Anregung daraus schöpfen, denn Ovomaltine leistet Ihnen und Ihren Frauen immer gule Dienste. Alle Auskünfte, die Sie etwa wünschen, stellen wir Ihnen ern zur Verfügung, anderseits sind wir Ihnen aber auch dankbar, wenn Sie uns Ihrerseits über Ihre Erfahrungen mit unseren Präparaten offen und ausführlich berichten.

Dr. A. Wander A. G., Bern.

Gutachten Nr. 367:

Ovomaltine. Ich habe dieses Präparat schon seit manchen Jahren nicht nur Wöchnerinnen, auch Andern, die eine Stärkung nötig hatten, sehr empfohlen und habe auch sehr gute Erfahrungen damit gemacht, darum werde ich es auch weiter empfehlen, wo ich nur kann.

Frau S. F., Hebamme.

Ein – zwei Tassen

QVOMALTINE

täglich

während Schwangerschaft, Wochenbett, Stillzeit, heben Kräftezustand und Stillfähigkeit.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Den Mitgliedern diene gur Kenntnis, daß unsere nachste Berjammlung Dienstag den 23. Ottober im Hotel "Sternen" in Wohlen stattsindet. Wie den Mitgliedern bereits befannt fein wird, wird uns ein wiffenschaftlicher Vortrag mit Lichtbildern vorgeführt über die Berwendung des Perfils. Dann betommt noch jedes Mitglied ein Extra-Bactlein, fowie eine fuße Bulage zum Raffee. Da die Bugsverbindungen sehr gut sind, hoffen wir auf zahlreiches Erscheinen. Reue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Beginn der Bersammlung 21/2 Uhr.

Recht zahlreiches Erscheinen erwartet Der Boritand.

Sektion Bafel-Stadt. Unjere lette Sigung vom 26. September war gut besucht, herr Dr. Graeier hielt une einen fehr intereffanten Bortrag über das Stillen und über die Ernährung der Wöchnerin; der Bortrag sei im Namen aller Anwesenden herzlich verdankt.

Unsere nächste Sigung findet statt Mittwoch den 31. Oftober, nachmittags 4 Uhr, mit ärztlichem Vortrag; wir erwarten zahlreiche Beteiligung. Der Vorstand. teiligung.

Sektion Bern. Unsere Bereinsversammlung war gut besucht. Der geschäftliche Teil wickelte fich im Frauenspital ab. Wir teilen mit, daß fämtliche Hebaumnen, die den Spital am 15. Of-tober verlassen, in den Berein eingetreten sind, was den Vorstand und jedes einzelne Mitglied herglich freut.

Nachher besuchten wir die Ausstellung für Volksseuchen im Zeughaus Bern. Herr Dr. Stettler übernahm in verdankenswerter Weise Die Führung. Er erklärte die Rrankheiten in den verschiedenen Abteilungen an hand von Abbildungen und Bachsfiguren. Gehr intereffant maren feine Ausführungen über die Lungentuberfulofe, Geistesfrantheiten, Rropf-, Rrebsund Beschlechtetrantheiten. Bulest besahen wir noch die Einrichtung der Säuglingspflege, was für und Hebammen zwar nichts Neues war. Die Ausstellung bauert bis Ende Ottober und ift geöffnet bis abends 10 llhr. Der Befuch fann fehr empfohlen werben.

Der Dorftand.

Sektion Natia. Wir find im Land dahinten, kommen etwas spat, aber auf unsern Bergen wächst das Gras spater als im Tiefland. Wir mußten zuerst heuen und emden, bevor es ein Mußestündchen gab, um einen Bericht zu schreisben. Aber heute kommt er, und unser Dank, ben wir in erster Linie darbringen mochten, ift barum nicht minder herzlich. Dant, taufend Dant au alle die jum Gelingen bes Teftes in Solothurn beigetragen haben. Dant für alle Freundlichkeit, Die uns entgegengebracht murbe, gang befonders aber ber Seftion Solothurn, fie und in Sachen des Bazars fo bereitwillig entgegengekommen ift. Bir werden jedenjalls später noch einmal auf dieses zurücktommen. Bie bekannt, haben wir hier oben viel zu tämpfen, um unfern Stand in die Sohe zu bringen; da ist es uns natürtich eine Ermutigung und Stärkung, wenn man uns zu verstehen sucht und helsen will. Leider ist unsere Alltersversurgung endgültig abgetan worden und nußten wir einsehen, daß dies eine reine Unmöglichkeit ist. Dank sei allen auch hier erftattet für ihre Mitwirtung.

Unfere Versammlung in Cazis war wie immer von einem guten Teil ber Getreuen besucht, die sozusagen nie fehlen; aber zu unserer Freude können wir sagen, daß auch einige fremde und doch bekannte Kolleginnen gekommen und wirklich regen Unteil nahmen an der Versammlung.

Die Bersammlung in Bernet hatte beffer besucht werden dürfen, aber deffen ungeachtet

haben wir gemütlich Kaffee getrunten und unfere Bereins - und Berufsfachen beraten und nur zu bald mußten wir uns trennen. 3ch ging über den Fluela auf Schuhmachers Rappen und besuchte die Davoser Kolleginnen, von welchen ich hier allen einen freundlichen Gruß entbiete und die Versicherung, daß sie treu und wacker zu unserm Berein stehen, obschon es ihnen leider nicht möglich ist, eine Bersamnslung zu besuchen. Auf Wiedersehn nächste Sahr im gang untern Engadin. Es ift gewiß nicht immer Intereffelofigkeit, wenn viele die Berfammlungen so selten besuchen, denn jede Bersammlung bedeutet für eine Kollegin eine immers hin ziemliche Ausgabe, wenn man die teuren Bahnbillette der Rhätischen Bahn rechnet; leider hat der größere Teil der Hebammen wenig Geburten und wenig Wartgeld, co muß biefes sehr in Betracht gezogen werden; die vielen Entschuldigungen, die eingehen, zeigen dies ge= nau. Leider aber haben wir auch noch folde Rolleginnen, die ein recht annehmbares Bartgeld beziehen, viele Geburten haben und es doch nie einrichten tonnen, eine Bersammlung zu besuchen und eben zu denen gehören, die nie Zeit haben, dagegen stillschweigend mit-genießen die Früchte der Arbeit und Opfer der andern; sie wissen genau, tropdem sie nie eine Bersammlung besuchen, wie hoch der Hebammenverein die Tare vereinbart hat. Wenn nun die Frauen bei Diesen lettern retlamieren, fo fagen fic einfach: ja, das haben die andern gemacht, also ist es nicht meine Schuld, aber ich muß mich natürlich fest an diefen Beschluß halten. Allen diesen möchten wir hier zu verstehen geben, daß fich jedenfalls die meiften Rolle= ginnen schämen würden, so zu handeln. Renen euch die paar Frankli Jahresbeitrag ober eine gerechte Buße von gangen 2 Franken? Weine Unsicht geht dahin, es sollten immer alle, die die Bußen und den Jahresbeitrag nicht bezahlen,

Folgender Bericht aus einem Säuglingsheim in Z... wird alle Hebammen interessieren:

Sie waren so freundlich, uns s. Zt. Mitte April d. J. eine grosse Schachtel Molocotabletten zum Versuch zu überlassen für einen be-

Wir möchten Ihnen nun heute berichten, dass Sie der jungen Frau damit den grössten Dienst erwiesen haben. Sie haben ihr ermöglicht, bis heute ihr Kind zu stillen und täglich so viel Frauenmilch zu verkaufen, dass sie sich und ihr Kind gut durchbringen kann. Anfangs April hatte sie eine Milchmenge von zirka 400 gr im Tag, das Kind ist am 26. Februar in der Frauenklinik geboren. Vom 15. April an be-kam sie Moloco, zwei Mal täglich 3 Tabletten, die Milchmenge stieg:

| Moroco, zwei | Mai auguen 3 | 1 abichen, aic | Michelicenty |
|--------------|--------------|----------------|--------------|
| 15. April | 540 gr | 25. April | $880 \ gr$ |
| 16. ", | 540 gr | 26. " | 810~qr |
| 17. " | 480 gr | 27. " | 800~gr |
| 18. ", | 680 gr | 28. ", | 920~gr |
| 19. ", | 710 gr | 29. ", | 920~yr |
| 20. ", | $750 \ gr$ | <i>30.</i> ". | 940 gr |
| 21. ", | 720 gr | 1. Mai | 910 gr |
| 22. " | 810 qr | 2 | $870 \ gr$ |
| 23. " | $780 \ gr$ | 3. ", | 940~ m gr |
| 24. " | 860 gr | " | 3 |
| | | | |

Im Mai war die monatliche Milchmenge zirka 26 Liter

" Juni n n n

" August " " 32 " September ist die tägliche Milchmenge zirka 1300 gr Allerdings spielen nach unserer Erfahrung die psychischen Momente bei der Mutter eine grosse Rolle. In diesem Falle hat aber entschirden das Molocopräparat die Secretion sehr angeregt und zu diesem glücklichen Resultat geführt. Die junge Frau, wie wir selbst sind Ihnen von Herzen dankbar für Ihre Hülfe Solllen Sie uns in Zukunft noch hin und wieder Ihr Präparat zur Verfügung stellen, so nehmen wir es mit grossem Danke an.

Mit vorzüglicher Hochachtung P. S. Die Frau nahm die ganze Quantität Moloco.

Publikum-Preis: Molocotabletten in Schachteln à 50 Tabletten Fr. 5. —, à 250 Tabletten Fr. 15. —

Fabrikant: Hausmann A.-G., St. Gallen und Zü

MOLOGO

verschafft dem

Säugling im Ueberfluss

die

Muttermilch

in der Zeitung ober an den Versammlungen genannt werden, damit fie nicht im Geheimen sich um alles herumzudrücken suchen. Nochmals fei im Ramen des ganzen Borftandes die herzliche Bitte an alle noch Fernstehenden gerichtet: Kommt, kommt alle, dem Namen nach können wir alle ermitteln. Wir zählen heute 120 Mitglieder und hoffen, die jungen Neugelernten werden in Bälde diese Zahl noch vermehren helfen.

Unsere nächste Versammlung findet Montag den 22. Oktober im kleinen Bolkshaussaal statt, mit folgendem Programm: Morgens 10 Uhr Wortrag von Frl. Maurer, Bertreterin der Firma Henkel & Comp. über Anwendung und Wirkung des Perfil. 12 Uhr Wittagessen im Gasthaus zum Nütli. Nachmittags 1 Uhr Vortrag von Frau Dr. Imboden über: "Die Erschenzug des Sänglings"

nährung des Sänglings". Das Mittagessen wird vom Verein bezahlt; der Kasse wurde uns von der Firma Hentel gütigst offeriert und sei schon an dieser Stelle aufs beste verdankt. Da nun diesmal soviel geboten wird und die Spefen megfallen, fo hoffen wir, es werden recht, recht viele kommen; ber Winter ift für uns Bündnerhebammen lang, so wollen wir diesen Tag in nugbringender und gemütlicher Art verleben. Wir laden die Kolleginnen von der Sektion Sargans-Werdenberg freundlich ein zu unserm Sebammentag und entbieten ihnen herzlichen Willkomm.

Auf frohes Wiedersehn und herzliche kollegiale Frau Bandli.

NB. Ein Grußchen von Frl. Maurer und es möchte jede irgend ein Täschli mitbringen für ein "Gschänkli".

Sektion Schwyz. Die Berjammlung vom 6. Oktober in Arth war nur von 17 Kolleginnen besucht. Leider war auch unsere verehrte Bräfidentin wegen Todesfall ihres Gatten am Rommen verhindert. Als Ausdruck inniger Teil-

nahme wurde der schwergeprüften Frau von seiten ihrer Kolleginnen telegraphisch kondoliert. Ebenso wurde eine Abgeordnete gewählt um an der Beerdigungsfeier des zu früh Dahin= geschiedenen teilzunehmen.

Die Stelle der Präsidentin vertrat Bizepräfidentin Fräulein Schnüriger. Herr Dr. Holsbener, Bezirksarztadjunkt, hielt uns ein vortreffliches Referat über den Geburtenrückgang, Ursachen und Folgen davon. All unsern Kolleginnen hätten wir es herzlich gegönnt, wenn sie den für uns höchst wichtigen Vortrag hätten anhören können. Dem herrn Referenten noch mals unfern beften Dant für feine Mühe und hoffen wir gerne, ihn wieder einmal in unserer Mitte begrüßen zu burfen.

Es werden wieder weitere Schritte getan, um Wartegeld und Tage in den verschiedenen Gemeinben ein wenig in die Höhr zu bringen. Die Resultate die hier erzielt werden, ebenso die Uenderungen, welche der Vorstand vor-nehmen wird, werden später bekannt gegeben.

Die gewöhnliche Frühjahrsversammlung bleibt wahrscheinlich aus, da die Delegiertenversammlung im Sommer 1924 in Ginfiedeln abgehalten

wird

Die gesammelten Beiträge für den Alters-fürsorgefonds (der schwyzerischen Hebammen) wurden eingezogen. Ein besonderes Ehrenplätchen gebührt unserer ältesten Kollegin Frau Nieberöst in Schwyz. Ihre Sammlung beträgt schon einige hundert Franken. Ein gutes Beifpiel für ihre jüngern Kolleginnen!

Um 5 Uhr ging's zu dem wohlverdienten 'Abig, das uns herrlich schmeckte. So ein guter Kaffee mit Zubehör verschmähen bekanntlich die Bebammen am wenigsten, besonders wenn's die Raffe bezahlt oder wenn er sonst gratis

fommt!

An alle Rolleginnen die beften Gruge und die freundliche Bitte, wenn möglich immer an den Bersammlungen zu erscheinen, da unser junger Berein ein ftarkes Zusammenarbeiten bedarf, wenn er gute Früchte tragen foll.

> Für den Borftand, Die Attuarin: 2. Rennel.

Sektion Solothurn. Unfere Berbftverfamm= lung findet am 23. Ottober, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant Birschen, in Solothurn, statt. Wir bitten unfere merten Mitglieder vollzählig zu erscheinen, da uns herr Dr. Waterer, Spezialist für Ohren- und Nasenkrankheiten einen Bortrag zugesagt hat.

Mit kollegialem Gruß!

Der Borftand.

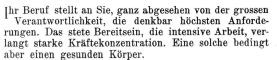
Sektion Churgan. Die Bersammlung vom 20. September in Münchwilen war trot des schlechten Wetters ziemlich stark besucht und freuten wir uns sehr. Es war rege Diskussion unter den Beteiligten, gab es doch Traktanden die zu disputieren Anlaß gaben. Drei neue Mitglieder sind eingetreten, seien sie uns herzlich willtommen! Herr Dr. Huber in Sirnach beehrte uns mit einem fehr intereffanten Bortrag und zwar über Geschlechtstrantheiten, Gonverhoe und deren Uebertragung. Besonders referierte Herr Dr. über das Thema, wie wir Hebammen uns bei diesen Umständen während der Geburt und während des Wochenbettes zu verhalten haben. Hauptsächlich betonte er, wie wir als Erste für das Neugeborne gegen die Gesahr der Erblindung einstehen können, indem er uns die Eintröpstung der Sprgol-Tropsen empfahl. Dieser lehrreiche Vortrag sei nochmals an dieser Stelle dem Herrn Dr. bestens vers dankt. Die nächste Versammlung findet wahrscheinlich im November statt, es wird aber in ber Novembernummer noch Anzeige gemacht.

Mit kollegialem Gruß:

Der Vorstand. Die Aftuarin: A. Aferet.



HEBAMMI



Trifft dies nicht zu, oder sind Sie sonst schwächlich konstituiert, dann werden Sie nach wenigen Jahren bemerken, wie der Körper immer mehr und mehr widerstandslos wird gegen eintretende Krankheits-erreger. Eine gesunde Konstitution nimmt wohl Bakterien auf, vermag sie aber rasch unschädlich zu machen. Ein schwacher oder überanstrengter Körper wird von Tag zu Tag gegen diese Bakterien widerstandsloser und eines schönen Tages ist die Krankheit da.

Die verlorene Widerstandskraft kann sich auf hundert Arten bemerkbar machen. Erste Anzeichen sind vor allem: abnehmender Appetit, schlechter Schlaf, Nervosität, Abmagerung, Magen- und Verdauungsbeschwerden, Schwächeanfälle, zunehmende Müdigkeit, Kopfweh, gedrückte Stimmung, Arbeitsunlust, Gereiztheit, Muskelerschlaffung usw.

Achten Sie auf diese Zeichen, auch wenn Sie noch so geringfügig sind. In den meisten Fällen sind sie doch der Auftakt zu langwierigen Erkrankungen. Krankheiten vorbeugen ist aber besser als Krankheiten heilen.

Wenn Sie sich Ihre volle Arbeitskraft möglichst lange erhalten wollen, dann gewöhnen Sie sich daran, von Zeit zu Zeit eine Kur mit dem millionenfach bewährten Biomalz zu machen.

Sie stärken dadurch die Konstitution und verhüten die Wirksamkeit eintretender Krankheitserreger. Biomalz ist ein geradezu ideales, natürliches Präparat, das in kurzer Zeit ein förmliches Aufleben bewirkt. Es regt den Stoffwechsel an, verbessert das Blut, reinigt den Körper von schlechten Säften, bringt gesunden Schlaf und Appetit. Biomalz geht fast unmittelbar nach dem Genusse in das Blut über und veranlasst so eine beträchtliche Bereicherung. Das Aussehen wird frischer und rosiger, der Teint reiner und Sie fühlen sich nach jeder Kur verjüngt und neu geboren.



So wirkt



Sektion Uri. Um 13. September hielten die urnerschen Sebammen ihre Herbstversammlung ab. Leider hatten sich bloß ein Dutend einge= funden, also die Hälfte unserer Mitglieder. herr Dr. Abolf Faun von Altborf hielt einen gediegenen Vortrag über die "Wehen". Demselben sei auch an dieser Stelle der beste Dant ausgesprochen. Ueber die nicht uninteressanten Verhandlungen wird das Protofoll Austunft geben und hoffen wir, daß das nächste Mal die Andern auch wieder dabei sein werden.

Bir waren in der glücklichen Lage, wieder zwei neue Mitglieder aufzunehmen, und eine weitere wird noch folgen. Sie seien uns recht herzlich willfommen! Der Borftand.

Fr. Schmib, Brafibentin.

Sektion Burid. Unsere nachfte unbedingt wichtige Verlammlung findet Dienstag den 30. Oktober, nachmittags halb 3 Uhr im "Karl dem Großen" statt. Es ist sehr nötig, daß alle Mitglieder zu Stadt und Land an dieser Verzugen Mitglieder zu sammlung erscheinen. Reueintretende find ftets herzlich willkommen. Der Borftand.

Berunftaltungen der Rafe.

Sehr häufig ereignet es fich, daß kleine Rinder bei ihren Gehversuchen oder beim Spiel auf die Nase fallen. Ginem solchen Borkomnis wird benn auch meist feine große Beachtung geschenkt. Man macht höchsteins einige kalte Umschläge und ist zufrieden, wenn der schreiende Liebling sich allmählich beruhigt. Daß damit in Wirklichkeit die Sache noch nicht erledigt ist, tritt erst später zutage, und zwar zum Teil gleich nach dem Rückgang der ansangs vorhan-denen, oft recht beträchtlichen Schwellung. Es zeigt sich dann in vielen Fällen, daß entweder die knorpeligen Teile verbogen oder die Nasen-

knochen an irgend einer Stelle gebrochen ober eingeknickt und das eine Mal mit einer Berschiebung, das andere Mal mit einer Höckerbilbung geheilt sind. "Die Nase ist schief gewor-ben", wie man sagt. Die Berunstaltung ist ziemlich störend und wird besonders bei Mädchen bon den Eltern und später von der Patien= tin selbst höchst unangenehm empsunden. Aber noch andere Folgen kann die Verletzung nach sichen, die manchmal erst nach geraumer Beit entdeckt werden, weil fie dem Rafeninnern angehören. Wenn nämlich nach einem Bruch oder einer Einknickung sich an ber Stelle ber Berletung Verdickungen in Gestalt von Höckern oder Leisten entwickeln, so muß bas für ben ohnehin ziemlich engen Raum einer Nasenhalfte schon eine ziemlich ftarke Einengung bedeuten. Nun wird aber bei einem Stoß, der gegen die feitlichen Flächen der Nase gerichtet ist, gar nicht selten auch die Nasenscheidewand in Mit-leidenschaft gezogen. Da ihr oberer knöcherner Teil fich in der Mittellinie mit den dort gufammenftogenden beiden Rasenbeinen berührt, so leuchtet es ein, daß eine äußere Gewalt, die auf die letteren direkt wirkt, leicht auf die Scheidewand übertragen wird. Das Ergebnis find wiederum Berbickungen und ferner Berbiegungen der normalerweise ebenen, fenkrechrechten Knochenplatte. Die Gesamtheit all die er bon der Mittel= und Seitenwand ausgehenden Vorsprünge bringt eine Verengung einer ober beider Nasenhöhlen zustande, die die Luftpassage beschränkt, ja in vielen Fällen ganz aufhebt. Das ift nun eine nichts weniger als gleichgülstige Veränderung. Erstens ist es für die Utsmungsorgane nicht vorteilhaft, wenn sie die Luft durch den Mund bekommen statt durch die Nase, die für ihre Vorwärmung eigens ein-gerichtet ist. Zweitens bedingt der Verlust der Nasenatmung eine Reihe unangenehmer Folgezustände. Unruhiger Schlaf mit Speichelfluß und Schnarchen, Alpbrücken, bei Kindern das "nächtliche Ausschrecken", manchmal auch Bettnässen stellen sich ein. Die Sprache hat nasalen, aber etwas stumpsen Klang. Die Arbeitstust und die geistigen Fähigkeiten leiden. Im früsben Lebensalter wird sogar das körperliche Wachstum oft beeinträchtigt. Diese vom der Aufhebung der Nasenatmung abhängigen Fernerscheinungen sind heutzutage bei der Popula-rität der Nasenpolypen etwas ziemlich bekanntes. Sie nötigen oft zu Operationen, bei benen durch Fortnahme der überflüjfigen Anochenteile der Zugang für die Luft freigelegt wird, und die manchmal recht eingreifend gestaltet werden muffen. Diese Notwendigkeit tann man fich fast immer ersparen, wenn man fofort nach dem Fall das Kind ärztlich untersuchen läßt. Eine dabei sestgestellte Berbiegung oder Bersichiebung läst sich dann noch mühelds mit geseigneten Instrumenten gerade richten. Ein im Anschluß hieran eingesührter Tampon erhält die verletzen Teile in der normalen Lage; schon nach wenigen Tagen ist auch dieser unnötig. So hat man auf die einsachste Weise alle oben angeführten Nachteile vermieben.

("Rüricher Boft.") <u>INTERCEMENTAL DE SERVICIO DE LA COMPANSION DE LA COMPANS</u>

Kinderfeim St. Gallen

(Eigentum der Sulfsgefellschaft)

nimmt Kinder von den ersten Lebenstagen bis zu vier Jahren auf. Nach Maßgabe des Plages sinden auch stillende Mütter, sowie trante und förperlich zu-rüchgebliebene Kinder Aufnahme. Mäßige Verpstegungspreise unter Rücksichtnahme der

. Garten und Liegehalle. #-Leitung: Dr. Hoffmann, Spezialarzt für Kinder-trankheiten; Oberschwester Marie Wilhelm.

Austunft bei der Oberschwester, Tempeladerstr. 38, Telephon 35.

Für die Güte und absolute Birkung ber bekannten Einreibung gegen

Kropf u. dicken Hals

"Etrumasan" zeugt u. a. jolgendes Schreiben aus Pontrefina: "Etrumasan" war das einzige Wittel für die Vertügung von einem Kropi, den ich schon 13 dis 14 Jahre lang hatte und jest io gut wie gänzlich verschwunden ist. S. Rrompte Zusenwag des Wittels durch die Jura-Apotheke Viel, Juraplas. Preis: halbe Flasche Fr. 3. —, Flasche Fr. 5. —. 628a

Die Heilung und Vernarbung

offener Beine und alter Wunden macht in kurzer Zeit schnelle Fortschritte bei Anwendung von

639 / III

VARICOL Buchse à Fr. 3.75. Gratis-Broschüre mit Zeugnissen. Hebammen 20 % Rabatt. Franko-Zusendung durch

Varicol-Depot, Binningen.

Bitle mir so schnell wie möglich wieder ein Topf **Varico!** zuzusenden. Wiebung ist ausgezeichnet. Frau R., Hebamme." Die Wirkung ist ausgezeichnet.

医甲基甲基甲基甲基苯基甲基苯基甲基甲基甲基甲基 Dr. Gubser's Kinderpuder

unübertroffen in seiner Wirkung. Hebammen erhalten Gratisproben.



Chem. Pharm. Fabrik Schweizerhaus Dr. Gubser-Knoch, Glarus 医细胞性神经性性 医阿斯特氏试验检 医海风毒素 医皮肤

Sanitätsgeschäft

M. SCHAERER

Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege

Schwanengasse 10 Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern

Für Hebammen Rabatt

Postfach 11626

Verlangen Sie Spezialofferten

Komplette Hebammenausrüst



Soxhlet-Apparate Ersatz-Milchflaschen Sauger-Huggis Brusthütchen Kinderwagen in Kauf und Miete Fieber-Thermometer Zimmer-Thermometer **Bade-Thermometer**

Verbandwatte u. Gaze Leibbinden, Bandagen Bruchbänder Krankentische Nachtstühle Bidets **Urinale** 604 Irrigatoren Frauendouchen etc.

Schröpfköpfe aus Glas in verschiedenen Grössen

Filialen in Genf 1, Rue du commerce; in Lausanne 9, Rue Haldimand.





658

Offene Stelle.

Auf nachftes Denjahr ift babier die Stelle der Sebamme nen gu besehen. Befähigte Bewerberinnen wollen ihre ichriftlichen Unmeldungen mit Patent und Leumundszeugnis bis Ende November nächsthin dem Gemeinderat unter Angabe der Ansprüche einreichen.

Riederwil (Aargau), 29. September 1923

Der Gemeinderat.





Amthausgasse 20 empfiehlt als Spezialität:

Bruchbänder und Leibbinden

Engler's Kinder-Zwieback-Mehl Beste Kindernahrung



Silberne Medaille: andesausstellung

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel allerersten Ranges; darf vom zartesten Alter an gereicht werden. Beim Entwöhnen leistet mein Produkt vorzügliche Dienste. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

H. Engler-Arpagaus'

St. Gallen C, Engelgasse 8.

Vakante Stelle.



Die Sebammenftelle in ber Gemeinde Rheineck (Rheintal) ift infolge Todesfall neu zu besetzen. Das Wartgeld beträgt Fr. 350 jahr-Bewerberinnen hiefür haben ihre Unmeldungen innert 14 Tagen beim Gemeindeamt zu machen. **Rheineck**, 14. Oktober 1923.

Die Gemeinderatsfanglei.

Schweizerische

Beste wirklich erfolgreiche Heil-Nahrung für Magen- und Darm erkrankte Kinder und Säuglinge.

(Za. 2488 g.) Konzentriert steril in Dosen. Referenzen und Prospekte gerne zu Diensten.

E. Zwicky, Müllheim-Wigoltingen (Schweiz)

609 Unterkleider Strumpfwaren

Handschuhe

Pfleyeschürzen

Morgenröcke.

Damen-Wäsche

Kinder-Wäsche

Umstandsgürtel Bébé-Ausstattungen

Zwygart & Co.

Kramgasse 55, Bern

Fieberthermometer

amtlich geprüft 1. 1. 25 – 3 Stück Fr. 3. 50 1 Stück Fr. 1. 25

Milchpumpen

mit Ia. Gummiball zu Fr. 2. -

Schwanenapotheke

Baden (Aargau)

NB. Gegen Einsendung dieses Inserates erhalten die Hebammen eine Dose Zanders Kinderwundsalbe gratis.

Tauftücher

in hesticktem Tüll

beziehen Sie vorteilhaft bei

Fidel Graf, Rideaux, Altstätten, (Rheintal)

622

Gerade jetzt kann man die

Haupttreffer

der Krankenhaus-Lotterie Aarberg von Fr. 50000, 20000, u. 5000

iehen. Noch nie waren die Gewinnchancen Schlussziehung

so gross. Nur noch kurze Zeit sind Serien a Fr. 10. — zu haben. Einzellose Fr. 1 —. **Jede Serie gewinnt!** Versand gegen Nachnahme durch die

Los-Zentrale Bern, Passage v. Werdt 20.

Spezialhaus für komplette Bébé- und Wöchnerinnen-Ausstattungen

Alle einschlägigen Sanitäts- und Toiletteartikel

Für Hebammen Vorzugspreise. Preislisten zu Diensten

Marguerite Ruckli,

vorm Frau Lina Wohler, Freiestrasse 72, Basel.

Hebammen

bitte gefl. lesen. Frl. A. St., Hebamme in Z., schreibt:

"Ich bin langjährige Abnehmerin Ihrer Okic's Wörishofener Tormentill-Seife und Crème. Ich lernte selbe schon vor 15 Jahren als sehr heilsam kennen in Fällen von Hautausschlägen, Wundsein etc., brauchte nie etwas anderes und empfahl sie stels in meinem Be-rufe als Hebamme, denn noch nie hat sie mich mit ihrer guten Wirkung im Laufe all dieser vielen Jahre im Stiche gelassen."

Zu beziehen in Apotheken und Dro-

gerien: die
Tormentill-Seife zu Fr. 1.60 das Stück

Tormentill-Crème

zu Fr. 1.50 die Tube. Hebammen erhalten Rabatt bei direktem Bezuge.

F. Reinger-Bruder, Basel.



LYS

für die geburtshilflichen Desinfektionen

Bei Bezug von "Lysol" ist auf nebenstehende Originalpackung zu achten, die allein Gewähr für Echtheit und Vollwertigkeit des Inhalts gibt. Sie kann in jeder Apotheke bezogen werden.

Vor den vielen minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.

Generaldépot für die Schweiz:

Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.

643

Dr. med. A. Haslebacher

gew. Kurarzt in Ragaz und Orselina, ehem. Mitarbeiter im Spezial-Institut Dr. Handschin und Haslebacher in Zürich hat sich als

Spezialarzt

für **rheumatische** (akute und chronische Rheumatismen, Migräne, Neuralgie, Ischias, Schreibkrampf) und **Beinleiden** (Plattfüsse, Krampfadern, Venen-entzündungen, Beingeschwüre)

in Zürich niedergelassen: Kappelergasse 15 Sprechstunden: Montag, Dienstag, Freitag, Samstag 9-11 und 2\(^1/2\)-4\(^1/2\) Uhr
Telephon: Selnau 85.92 Wohnung Hott. 38.97

In Bern: Bahnhofplatz 5

Sprechstunden: Mittwoch 10-12 und 2-4 Uhr; Donnerstag 8-12 Uhr.

AERZTLICH EMPFOHLENES KINDER-NAHRUNGS-MITTEL



Dr. W. B.;

PAIDOL wird besonders bei der kleinen
Kinderweit als erste Breinahrung von nicht
erreichter Güte und Bekömmlichkeit sehr
gut ertragen und ist von hervorragender
Wirkung.

Prospekte und Gutachten

637 b

bereitwilligst durch

(K 3136 B)

Allein-Fabrikant: Dütschler & Co., St. Gallen

ist infolge seiner Nahrhaftigkeit und Leichtverdaulichkeit die zuträglichste

Nahrung für Mutter und Kind.

Aerztlich empfohlen und verordnet. Verlangen Sie in allen bessern Lebensmittelgeschäften stets nur die Marke





Gesundheits-Binden-Korsett mit angearbeiteten, verstellbarer Leibbinde. Hoch- oder Niederrutschen der Binde vollständig ausgeschlossen. Bietet dem Körper eine wirksame Stütze und verbessert gleichzeitig die Figur. Wird von Aerzten und Trägerinnen als eine Wohltat empfohlen. In Frauenkliniken glänzend eingeführt. Vor und nach der Entbindung zu tragen. Vorzugspreise für Hebammen. Prospekte kostenlos.

Hauptniederlage: S. Thaler-Jordan, St. Gallen-O, Buchentalstrasse 3.



Henkel & Cíe A.G. Basel

das allbekannte Kräftigungsmittel

in allen Apotheken erhältlich 1/1 Flasche **Fr. 7.50,** 1/2 Flasche **Fr. 4.23** Auf Anfrage Hebammen Extra-Rabatt

Seit Jahren von Autoritäten erprobt und von zahlreichen Aerzten glänzend begutachtet.

Hervorragend bewährt in der Frauenpraxis bei Anaemie, bei starken Blutverlusten nach Geburten und Operationen.

Frau E. D., Hebamme in B., schreibt:

«Immer und immer wieder empfehle ich Ihr so geschätztes Präparat in meiner Praxis. Ich habe seit langer Zeit keine einzige Frau gehabt, welche nicht Cacaofer nach der Geburt genommen hätte. Ihr Präparat empfiehlt sich ganz von selbst und viele Frauen sind mir sehon dankbar gewesen, dass ich ihnen Cacaofer empfohlen hatte. Ich empfehle Cacaofer auch nach jeder Fehlgeburt, um den Blutverlust baldmöglichst zu ersetzen. Die Erfolge sind wirklich grossartig.

Proben stehen gratis zur Verfügung.

Proben stehen gratis zur Verfügung.

Laboratorium Nadolny, Basel.



Rohrmöbel- und Stuben-wagen-Fabrik H. Frank, St. Gallen Stubenvagen v. einfachster bis feinster Ausführung. Zerlegbare Kinderstühle, Puppenvagen, Nachtstühle und Rohr-möbel. — Verlangen Sie **Kataloge.** Fachmännische Beratung. Repara-64 turen. Telephon 3133 (Za2647 g)



Filma Bettstoffe

Garantiert wasserdicht. Unverwüstlich, und sehr anunverwustien, and sent angenehm im Gebrauch. Speziell für Kinder, da er absolut nicht kältet.
Von den Herren Aerzten warm empfohlen.

Prima Schweizer Fabrikat und bedeutend billiger als Kautschuk.

Basel 1921 grosser Ehren-preis mit goldener Medaille.

General-Vertrieb: J. Foery, Zürich 1

Z.

relephon:

Brustsabe, DEBES 4

für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Schützen Sie Ihre Patientinnen vor Brustentzündungen (Mastitis) und deren verhängnisvollen Folgen für Mutter und Kind. — Verorden Sie inmer ausdrücksich: Brustsalbe "DEBES" mit sterflüsierbarem Glasspatel und mit der Beilage "Anleitung zur Pflege der Brüste" von Dr. med. F. König, Frauenarzt in Bern

Preis: Fr. 3.50. Spezialpreise für Hebammen.

Zu haben in allen Apotheken oder direkt beim Fabrikanten Dr. B. STUDER, Apotheker, BERN.

Zentralstelle für ärztliche Polytechnik KLOEPFER

(vormals G. KLOEPFER)

Hirschengraben Nr. 5 - BERN

Billigste Bezugsquelle

Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschüssein, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten,

Lysoform, Watte, Scheren etc. etc. Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt. Auswahlsendungen nach auswärts.

Prachtvolle, auffallend schöne Haare

wirkt erstaunlich schnell nach

wirkt erstaunlich schnell nach erster Anwend. Kein Haarausfall, keine Schuppen und keine grauen Haare mehr. t auf kahlsten Stellen neues Wachstum Absolut sich. Erfolg. Unz. Zeugn. jederm. uff. Versand gegen Nachnahme. Regt

Die Flasche à Fr. 4.50 und 8.50.

Bei Abnahme von 3 Flaschen 10 % Rabatt.

Grande Parfumerie Eichenberger, Lausanne

618

=

Wohnung

3251

Bernoi Hafer-Kindermehl

Fabrikant H. Nobs. Bern

"Berna" enthält 40 % extra präparierten Hafer.

MEIN

ALT

KNABE

8 MONATE

WURDE

GENÄHRT

BERNA'

"Berna" ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht. "Berna" macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blutund Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.

Wer ,Berna' nicht kennt, verlange Gratis-Dosen Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen.

Erfolgreich inseriert man in der "Schweizer Sebamme"

dole-intleries

das neue Ferment in der Säuglingspraxis

Dr. A. in Gilly (Belgien) schreibt: "9 Monate altes Kind. Seit 9 Tagen heftige Gastroenteritis und häufiges Erbrechen. Temperatur ungefähr 39°. Erhielt eine Tablette Novochimosin morgens; nachmittags wurde bereits eine Besserung sämtlicher Symptome wahrgenommen. Dem Kinde wurde abends und am nächsten Morgen je eine Tablette Novochimosin verabreicht. Nicht das geringste Erbrechen mehr. Die Diarrhöe hat aufgehört. Der Stuhl ist hellgelb, das Fieber verschwunden. Das Kind ist lebhaft und nimmt die seit einigen Tagen nicht mehr erhaltene Milch wieder. Am 7. August wurde das Kind das erste Mal besucht, der Arzt ist seither nicht mehr gerufen worden. (Seit 10 Tagen.)

In den Apotheken zu Fr. 3.— die Originalpackung.

Alleinfabrikant: Chemische Industrie Lugano, J. Spohr.



Sterilisierte Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



.Bärenmarke"

Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt.

Gleichmässige Qualität

Absolute Sicherheit. Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

Sanitätsgeschäft Ernst Schenk

Telephon Bollw. 840

Kesslergasse 16 Bern beim Münster

empfiehlt sich bestens für alle

(JH 2541 B)

Sanitätsartikel





0 0 0 0 0

Medaille

611

Kindermehl Marke "BÉBÉ" hat sich seit Jahren als leichtverdauliches Nährmittel für Kinder bestens bewährt.

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf

An der

aller Nährmittel für Kinder steht ohne Zweifel Galactina-Kindermehl. Dies Produkt ist aus erstklassigen Rohstoffen hergestellt und enthält alle für das Wachstum des Kindes notwendigen Nährstoffe. Insbesondere ist bei der Zusammensetzung des Präparates Rücksicht auf die so wichtige Knochen- und Muskelbildung genommen worden. Galactina ist bester Ersatz für fehlende Muttermilch,

steht

seit 30 Jahren in Hunderten von Krippen und Spitälern im Gebrauch. Namentlich auch bei schwächlichen Kindern wird Galactina mit ganz ausgezeichnetem Erfolg angewendet. Es erleichtert das Entwöhnen und verhütet infolge der überaus leichten Verdaulichkeit Erbrechen und Diarrhöe. Möge jede Mutter bedenken, dass die Ernährung ihres Säuglings gerade jetzt im Frühjahr nicht ohne Gefahr ist. Kuhmilch ist infolge der wiedereinsetzenden Grünfütterung häufigen Schwankungen unterworfen und verursacht oft langwierige und schwächende Darmleiden. Im Gegensatz hierzu ist Galactina stets von gleichbleibender Beschaffenheit und verbürgt eine regelmässige kräftige Entwicklung des Kindes. Empfehlen Sie allen Müttern, die ihre Säuglinge nicht selbst ernähren können,

Nestlé's Kindermehl



in richtigem Verhältnis enthält.

Kondensierte Milch

gezuckert und angezuckert Marke "Milchmädchen"

ersetzt vorteilhaft frische Milch als Nahrung von kleinen Kindern

sowie in der Küche

Broschüre mit 100 Kochrezepten gratis auf Verlangen beim

Bureau Nestlé in Vevey

601